

Formen: *salax*-Eschr.; *šalágo*-Zi.

Scharlachfriesel (*šalaxfr̥s̥l*) G. ? = *Scharlach* (s. d.) [Eschr.].

Scharlätten F. ? 'Wiesenkratzdistel (*Cirsium ole-raceum*)' [Ddrd.].

Laienschrbg. *Schor-* (= *šör-* ?). — Vgl. zum 1. Teil *Scharkraut* (Pritzel und Jessen, Die deutschen Volksnamen der Pflanzen, 1882, S. 101), zum 2. Teil *Latten*.

scharmant Wie schd. 'reizend', 'nett', z. B. *e s. er Kär̥l* [Wsl.]. Ferner 'stark', 'tüchtig' [Mör̥len-Ow], *'gut, gediegen von Charakter' [Obersuhl-Ro Rho.]. Auch Adv. *Ich setze 'sitze' hier ganz s. 'bequem'* [Brandoberndf.-Us: ähnl. Wiss.], *Dat* (d. h. 'die Arbeit') *güt so s. 'gut', 'leicht'*! [Etlbn., ähnl. Flb.].

Formen: *šarmant* Wsl.; *šamant* Mör̥len; *šarmant* Rho.

Scharmeester s. *Schulmeister*.

Scharmesser N. Pflugteil, nämlich = Bd. 2 Abb. 68, Teil 6 [Wirges-Uw].

scharmützelt 'mitgenommen' (im Aussehen usw.) [Fulda].

Form: *šarmūdsalt* — Vgl. nhd. *abgekämpft* 'mitgenommen'.

scharmutzieren 1. 'ein Wortgefecht führen', 'schelten' [Schm]. *Be se 'sie (die zornige Frau) lang genung geschürmeziert hat . . .* (Heimat-Kal. f. d. Kr. Herrsch. Schmalkalden 1921, 30). — 2. 'karessieren', 'umschmeicheln' [Obob.], 'schön tun' (Burschen bei jungen Mädchen) [Wsl. Büdgn.].

Formen: *šarmōdsēr̥n* Wsl.; *šarmōdsēr̥n* Obob. — Eigentlich 'ein Scharmützel fechten', dann auch 'vom Wortgefecht' und 'vom Liebesgeplänkel' (s. Deutsches Wörterb. 8, 2211).

Schärn s. *Schor̥n*.

Schärnässe F. 'Haube der ausgestorbenen Frauentracht' [Rho.].

Form: *šer̥nās̥a*. — Wohl fremder Herkunft; doch welcher?

Schärp s. *Scherbe*.

Schärpe F. Wie schd. 'Schärpe', also 'breite Binde um Achsel oder Leib'.

Formen: *šarf* Großn.-Buseck-Gi; *Scherfe* Marburg; *Scherf* Höchst; *šierp̥a* Rho. — Vgl. K., Nachtr., S. 46 und Pfister 247.

scharpf (C. 720) s. *scharf*.

Schar-pflug M. angeblich 'der alte *Sechpflug*' (vgl. 2, 618, 3—5) [Bhfdn. Nanzhsn.-Ma].

Scharre F. ? *'Schmutzkruste auf dem Kopf' [Niederwalluf-Rh]. Vgl. *Scherre*.

Schär̥r(e) s. *Scherre*.

scharren Wie schd. 'mit den Gliedmaßen scharren'. Ferner 1. 'mit dem *Rechen*¹ (zusammen)scharren', so *Laab* s. [Langenseifen-Ut], *Häwer schar̥n* 'Hafer heimfahren', weil er nämlich zunächst nur in Schwaden gelegt und erst beim Heimfahren auf Häufchen gerecht und gebunden wird [Wsl.], *Einen Acker, eine Wiese* s. 'die letzten Ähren oder Halme auf ihnen zusammenrechen' [ebd.], (*Geld*?) s. *'in geiziger Weise Vermögen zusammenbringen' [Winkel-Rh Tw]. Vgl. *Scharrsel*. — 2. *Molterhäif sch̥n* 'Maulwurfshaufen auseinanderspreiten' [Limb.-Ow.].

Formen: *šarn* Wsl.; *šp̥n* (Laienschrbg.) Limb. — Vgl. Pfister 245, ferner *scherr̥n*.

Scharigras N. ? 'Schwarzwurz (d. i. welche Pflanze?)' [Lautenhsn.-He].

Scharriereisen N. 'vom Steinmetz zum „Feinen“

des Sandsteins gebrauchtes meißelartiges Eisen' [Obgzb.].

Scharrsel N. 'mit dem *Rechen*¹ zusammengescharrete Ähren oder Halme' [Wsl.].

Vgl. *scharren* 1 und zur Wortbildung *Rechsel*.

Schärsch-che, *Scharsche* s. *Charge*.

Schärsche F. 'Frau, die geht oder etwas besorgt' [Nst.]. Zu *schärschen*¹.

schärschen¹ 'eilen' [veraltet in Wiss.]. 'gehn', 'besorgen' [Nst.]. Auch *hin-*, *hinabschärschen* (s. d.). Vgl. *Schärsche*.

Formen: *šp̥ša* Wiss.; *šp̥ša* Nst. — Vgl. Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb. Sp. 279b sowie Martin und Lienhart, Wörterb. d. elsäss. Mdaa. 2, 434; von letzterem zu frz. *charger* gestellt.

schärschen² s. *scherschen* und *schür̥gen*.

Schärspitze F. Pflugteil, nämlich = Bd. 2 Abb. 68 b, Teil 5 [Viesebeck-Wo].

Scharte F., *Scharten* M. Wie schd. 'schadhafte Stelle an Schneidewerkzeugen oder Gefäßrändern'. Ferner 'Wunde' [Rschbg.], *'Narbe' [Bad Salzschlirf-Fu].

Scharten M. nur Niedermör̥sb.-Ow.

Schartöke F. 1. (*alte*) S. 'altes, unbrauchbares Gerät' [Ro Ddrd. Kass.], Pl. (*alte*) S. n. *'Gerümpel', 'Piunder' [Ddrd. Rho.]. — 2. (*alte*) S. 'alte Person' [Eschr.], 'altes (und lästiges) Weib' [Flb. Han. Ndeb.], 'alte Jungfer (die noch jung erscheinen will)' [Flb. Go]. In Frankf. als „gemütlicher Ausdruck ohne bösen oder guten Nebensinn“ auf weibliche Wesen angewandt.

Formen: *šadēgo* Gelnhsn. Obob.; *švartēk̥n* Rho. — Vgl. Deutsches Wörterb. bei S. 2.

Schartenmaul N. 'Mund mit gespaltener Oberlippe, sog. Hasenscharte', auch 'Mensch mit diesem Gebrechen' [Gelnhsn.].

schartig Wie schd. 'schartig' (von Messern usw.). Rdaa. s. bei *scharf* Ia und *allzuscharf*.

Scharwächterin F. ? 'Weib mit bösem Maul' [Ha.]. Vgl. bei K. 432 *Scharwächter* und zur Bedeutungsentwicklung *Polizeidiener*.

scharwällchen (*šarwāl̥çn* Obob.) 'hastig, aber planlos umherlaufen' [Obob. Ndeb.].

Scha(r)weide, *sch(a)rweiden* s. *Schabeite*, *scha-beiten*.

Scharwenzel (s. ?) M. ? ohne Bedeutungsangabe aus Gelnhsn. bezeugt. Vgl. K. 341 und C. 720.

scharwenzeln 'schmeichlerisch, liebedienerisch um jemand herum sein' [Langenschwalb.-Ut Oberrodob.-Ha Gelnhsn. Hhsn.], 'sich schmeichlerisch und kokett bald hier-, bald dorthin wenden' [Ro].

Formen: *šarwēns̥ln* Hhsn.; *šawēns̥s̥ln* Gelnhsn.; *schewenzele* Langenschwalb.

Scharwerk N. 'im Dienste der Gemeinde geleistete Arbeit', z. B. Wegebau [Hofgeismar und Umgebung], 'schwere Arbeit' [Rho.]. Andernorts dafür *Bollwerk* (s. d.).

„S. und *scharwerken* . . . bezeichnet ursprünglich den Frondienst, . . . jetzt für 'schwere Arbeit' angewandt“ (B. Martin, Streifzüge durch Waldeck Mdaa., 1937, S. 36); mit „ursprünglich“ meint Martin, wie er mündlich ergänzte, die Zeit vor 1848. — Vgl. zu S. und *scharwerken* auch Saul, Ein Beitr. z. hess. Idiot., 1901, S. 14.

scharwerken 'schwer arbeiten' [Rho.]. Ebenso offenbar *Der Krafft . . . hatte ein langes Leben lang*